



FAHRPLANWECHSEL

Taktverdichtungen, aber baustellenbedingt auch Ausfall von Fahrten

Nahverkehr Rheinland: Ab 15. Dezember Änderungen in allen Regionen

Auf der **Eifelstrecke** kann das Angebot ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember bei der **RB 24** ausgeweitet werden: Hier wird es neue Frühfahrten zwischen Euskirchen und Köln geben und der 30-Minuten-Takt wird abends bis 23 Uhr ausgeweitet. Bei der **S 23/RB 23** zwischen Bonn und Euskirchen/Bad Münstereifel wird es neue Frühfahrten und eine Ausweitung des 15-Minuten-Takts um weitere drei Fahrten geben. Am Wochenende wird eine zusätzliche Fahrt zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel stattfinden. Die **„Bördebahn“ (RB 28)** nimmt ihren Betrieb auch wochentags auf und verkehrt im Zweistundentakt zwischen Euskirchen und Düren.

Auf der Strecke der **Oberbergischen Bahn (RB 25)** sorgt eine zusätzliche Spätfahrt für eine Verlängerung des 30-Minuten-Takts bis 23 Uhr. Außerdem werden drei Fahrten am Nachmittag von Engelskirchen bis Gummersbach verlängert. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten zwischen Meinerzhagen und Brügge wird es einen Stundentakt bis Lüdenscheid geben. ►

Neuvertrag

Ab dem Fahrplanwechsel starten neue Verkehrsverträge für die Regionalexpresslinie 8 und die Regionalbahnlinie 27. NVR, VRR und SPNV Rheinland-Pfalz Nord haben nach europaweiten Vergabeverfahren DB Regio NRW den Zuschlag erteilt. Ab 15. Dezember tauschen RB 27 und RE 8 die Linienwege: Künftig fährt die RB über Köln/Bonn Flughafen. Die dann auf der Linie eingesetzten Fahrzeuge wurden umfassend modernisiert. Auf der Linie RE 8 kommen Neufahrzeuge des Typs Coradia Continental zum Einsatz. Der Vertrag für die RB 27 läuft bis Dezember 2026, der des RE 8 bis Dezember 2034. Beide Linien verkehren zwischen Mönchengladbach und Koblenz Hbf.



Neue RRX-Linien starten

Die Linien des **RE 1** und des **RE 6** werden zu weiteren Linien des Rhein-Ruhr-Express (RRX). Den Start macht im Dezember 2019 der **RE 6 (RRX)** zwischen Köln/Bonn Flughafen und Minden mit dem Betreiber National Express. In der Tagesrandlage entfallen die Halte in Köln Messe/Deutz. Der Regelfahrplan gilt aufgrund von Bauarbeiten in Düsseldorf-Bilk und in Deutz nur zwischen 19. April und 13. Juni 2020. In den beiden Phasen der Bauarbeiten wird der **RE 6 (RRX)** über Opladen umgeleitet und hält dann in Köln Messe/Deutz (tief). Köln Hbf, Neuss und Dormagen können während der Baumaßnahmen nicht angefahren werden. Der **RE 1 (RRX)** zwischen Aachen und Hamm wird ab Juni 2020 von Abellio gefahren. Auf dieser Linie wird es zusätzliche Nachtfahrten zwischen Köln und Düsseldorf geben, von denen eine bis Köln/Bonn Flughafen fortgeführt wird. In Köln Messe/Deutz kommt es zu leichten Fahrplananpassungen. Auch bei den Sprinterzügen müssen die Fahrzeiten leicht angepasst werden. Samstags- und Sonntagsabends wird es jeweils eine zusätzliche Fahrt von Köln nach Aachen geben.

Die zwischen Koblenz und Mönchengladbach verkehrenden Linien **RE 8** und **RB 27** tauschen die Fahrlage (siehe Kasten). Der RE 8 wird wochentags ganztägig zusätzlich in Troisdorf Friedrich-Wilhelmshütte halten. Bei der RB 27 werden zusätzliche Spätfahrten besonders am Wochenende angeboten.

Bei der **RB 20** wird die erste morgendliche Fahrt bis Düren verlängert.

Bauarbeiten sorgen für Ausfälle

Auf mehreren Linien sorgen Bauarbeiten für den Ausfall von Fahrten. Beim **RE 4** fallen die Zusatzzüge in der Hauptverkehrszeit bis April 2020 aus. Beim **RE 9** kommt es ab 14. Juni zum Ausfall der Verstärkerzüge (6 und 7 Uhr ab Au, 16 und 17 Uhr ab Köln Hbf). Außerdem entfallen bei fünf Fahrten die Halte in Köln Messe/Deutz.

Betroffen von den Bauarbeiten in Deutz ist auch die **Mittelrheinbahn (RB 26)**. Während der Bauphase enden die Züge daher in Köln-Dellbrück oder nachts am Flughafen Köln/Bonn. Für die **RB 38** bedeuten die Brückenarbeiten in Deutz, dass die Linie ab dem kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2020 nur zwischen Bedburg und Horrem betrieben werden kann. An den Sonntagen wird der Fahrplan angepasst, um die Anschlüsse zur **RE 1** zu verbessern.

Zwischen Köln und Bonn wird es bei der **RB 48** zusätzliche Verstärkerfahrten geben. Zudem wird abends eine zusätzliche Fahrt Richtung Solingen angeboten. Daneben werden am Wochenende weitere Nachtfahrten Richtung Solingen realisiert.

Verlängerungen im S-Bahnnetz

Bei der **S 6** wird es wochentags in der Hauptverkehrszeit 13 weitere Fahrten geben, die bis Worringen fahren. Ab Juni 2020 muss eine Schülerfahrt der **S 11** um 7:30 Uhr ab Köln-Dellbrück entfallen. Ersatz bietet eine Fahrt der RB 26 zu dieser Zeit.

Bei der **S 12** werden in der Woche in der Hauptverkehrszeit elf Fahrten, die bisher in Köln-Ehrenfeld enden, bis nach Horrem verlängert. Zudem werden mehrere Fahrten, die bisher in Troisdorf enden, bis nach Hennef ausgeweitet. Für die **S 19** sind zusätzliche Nachtfahrten in der Woche geplant. Außerdem werden wochentags am Vormittag Fahrten bis nach Blankenberg und Düren verlängert und abends von Troisdorf nach Hennef. An den Wochenenden wird es ebenfalls zur Verlängerung von Fahrten nach Blankenberg und Düren kommen. Weitere Verbesserung: Die Nachtfahrten an den Wochenenden bis nach Aachen halten zusätzlich in Eschweiler.



eTARIF-PILOTPROJEKT

Neue Funktionen für innovativen Tarifansatz

Das Pilotprojekt des VRS zu einem elektronischen Tarif (eTarif) geht nicht nur bis zum nächsten Sommer in die Verlängerung,

VRS eTarif-Preisrechner

Mit dem eTarif-Preisrechner können Sie den Preis für Ihre gewünschte Fahrt vor Fahrtantritt ermitteln. Einfach Start-Haltestelle und Ziel-Haltestelle eingeben und den Preis berechnen lassen.

Hinweis: Jeder Check-In wird mit einem Grundpreis von 1,50 Euro berechnet. Zusätzlich werden 0,15 Euro pro angefangenem Luftlinienkilometer zwischen Start- und Zielhaltestelle berechnet. Der maximale Preis pro Tag beträgt 15,00 Euro. Dies ist unabhängig von der Anzahl und Dauer der durchgeführten Fahrten.

Noch Fragen? Dann klicken Sie hier: [Der VRS eTarif. Einsteigen. Fahrt genießen. Aussteigen!](#)

Verbindung wählen

Startstation (inkl. 3 Buchstaben) Zielformat (inkl. 2 Buchstaben)

Projektpartner

 **VRS** ...verbindet!
Verkehrsverbund Rhein-Sieg

 **KVB**
Koblenz Verkehrs-Betriebe

es wird zudem noch benutzerfreundlicher. Als neue Funktion wird seit Herbst ein Preisrechner für den innovativen Tarif auf Luftlinienbasis angeboten. Wer vor Fahrtantritt Klarheit über seinen Reisepreis haben möchte, kann auf den Preisrechner zurückgreifen. Nach der Eingabe der Start- und Zielhaltestelle und einem Klick auf den Button „Preis berechnen“ werden die Entfernung und der Fahrpreis angezeigt. Auch beim Thema Bezahloptionen wird es weitere Verbesserungen geben: Die Möglichkeit, per PayPal und mittels SEPA-Lastschrift zu bezahlen, ist in Vorbereitung. Der Fahrpreis setzt sich im eTarif zusammen aus 1,50 Euro Grundpreis je Fahrt plus 15 Cent pro angefangenem Luftlinienkilometer. Im Pilotprojekt liegt der Tageshöchstpreis bei 15 Euro.

TARIF

Neue Vorteile federn Preismaßnahme ab

Ab dem 1. Januar 2020 gelten für die Fahrgäste der Busse und Bahnen im VRS zahlreiche tarifliche Verbesserungen. Eine gute Nachricht vor allem für die jungen Fahrgäste unter 15 Jahren und die Stammkunden: Kinder fahren ab dem neuen Jahr in Begleitung eines Erwachsenen, der über eine Zeitkarte im Abo verfügt (inklusive JobTicket und SemesterTicket) werktags bereits ab 15 Uhr statt ab 19 Uhr kostenlos mit. Die ganztägige Mitnahme an den Wochenenden bleibt erhalten.

Des Weiteren haben die VRS-Gremien beschlossen, dass ab dem 1. Januar WochenTickets und MonatsTickets im Einzelkauf übertragbar sind. Außerdem werden die über die VRS-Internetseite als Online-Tickets angebotenen 24StundenTickets für 1 und 5 Personen ab Januar mit dem gleichen Rabatt wie die HandyTickets in Höhe von mindestens

5 Prozent im Vergleich zu den Papiertickets am Automaten verkauft.

Die Maßnahmen sollen die bereits im Juli 2019 beschlossene Preisanpassung von durchschnittlich 2,5 Prozent abfedern. Diese bezieht sich auf das Zeitkartensegment, die Einzeltickets im Bartarif bleiben stabil.



AZUBITICKET

Erweiterung für NRW ein voller Erfolg

Seit dem 1. August 2019 können Auszubildende ihr Azubi-Ticket für einen Zuschlag von 20 Euro monatlich auf ganz NRW erweitern. Die Verkaufszahlen zeigen, dass das neue Ticketangebot ein voller Erfolg ist. In den ersten zwei Monaten seit der Einführung haben sich 6.900 Abonnenten für das landesweite Azubi-Ticket entschieden – damit wurden alle Erwartungen weit übertroffen. Das NRWupgrade sattelt auf die jeweiligen Verbund-Tickets für Auszubildende auf. Deren Preise liegen bei monatlich 60,70 bis 62 Euro. Inklusive

Upgrade sind Azubis damit für maximal 82 Euro in ganz NRW mobil. Und das sieben Tage lang rund um die Uhr, auch in der Freizeit. Das Land NRW fördert den Zuschlag 2019 mit zwei Millionen Euro, im Jahr 2020 dann mit 4,9 Millionen Euro.



BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Neue Konzepte für eine ganze Region

Es ist eine Kooperation mit Signalwirkung: Unter dem Titel „JOBWÄRTS.einfach.besser.pendeln“ geht eine ganze Region ihr betriebliches Mobilitätsmanagement an, um Pendlerströme in den Griff zu bekommen. Auf Initiative des Zukunftsnetz Mobilität NRW, dessen Geschäftsstelle beim VRS angesiedelt ist, haben sich die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis zusammengeschlossen, um Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen bei der Entwicklung innovativer Mobilitätsangebote zu unterstützen. In enger Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Arbeitgebern, Verkehrsunternehmen und weiteren Partnern sollen die Verkehrsbelastung insbesondere in den Hauptverkehrszeiten reduziert und eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung gefördert werden.

Zum Programmstart konnten die Initiatoren dafür die größten Arbeitgeber der Region gewinnen: Deutsche Post DHL Group, Deutsche Telekom, Universität Bonn und Universitätsklinikum Bonn. Bei dem Programm wird je Arbeitgeber eine Analyse angeboten, woher und wie Mitarbeitende zu ihren Arbeitsstellen kommen. Ebenso wird analysiert, welche Angebote ein Arbeitgeber im Hinblick auf die Mobilität der Beschäftigten aktuell vorhält, etwa JobTicket, Fahrradabstellanlagen, Ladepunkte, Job-Rad. Basierend auf diesen Untersuchungen werden passgenaue Maßnahmen entwickelt, die beim Arbeitgeber (z.B. Installation neuer Abstellanlagen) oder Kommunen und Verkehrsunternehmen (z.B. Verbesserung Radweg, JobTicket-Angebot) liegen können. Die Umsetzung solcher Maßnahmen wird im Programm mit Test-Angeboten für die Beschäftigten wie etwa kostenlose Ausleih-Pedelecs unterstützt.

Bei einer großen Auftaktveranstaltung im Post Tower fiel kürzlich der offizielle Startschuss für „JOBWÄRTS“. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter von mehr als 200 großen Arbeitgebern in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Unterstützt wird die Initiative weiter von den Stadtwerken Bonn, der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft, der Regionalverkehr Köln, der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg und dem Einzelhandelsverband Bonn Rhein-Sieg Euskirchen.



SMART CITY

NVR, DB und Stadt Köln vereinbaren Partnerschaft

Digitale Lösungen und innovative Ideen für den öffentlichen Verkehr sind das Ziel einer umfangreichen „Smart-City“-Partnerschaft zwischen der Stadt Köln, der Deutschen Bahn und dem NVR. In einem „Memorandum of Understanding“ (MoU) haben die Partner vereinbart, dass Projekte für integrierte Mobilität, intelligent gesteuerte City-Logistik und attraktive Bahnhöfe entstehen sollen. Dadurch soll der öffentliche Verkehr klimafreundlicher und komfortabler werden. Um die zunächst für drei Jahre vereinbarte Kooperation anzuschließen,

werden die Stadt Köln und die DB in den Jahren 2020 und 2021 jeweils mindestens 1,2 Millionen Euro investieren. Teil der Planungen sind Mobilstationen als attraktive Umsteige- und Serviceorte.



Henriette Reker (Oberbürgermeisterin der Stadt Köln), Sven Hantel (Vorstand Produktion der DB Station & Service AG), Ronald Pofalla (Vorstand Infrastruktur der Deutschen Bahn AG), Dr. Norbert Reinkober (Geschäftsführer der NVR GmbH)

1. NRW-MOBILITÄTSFORUM

Größte Fachveranstaltung der Nahverkehrsbranche

In Bielefeld hat die Erstaussgabe des NRW-Mobilitätsforums stattgefunden. Die von den drei nordrhein-westfälischen SPNV-Aufgabenträgern NVR, VRR und NWL gemeinsam organisierte Veranstaltung stand unter dem Motto „Verkehrswende – eine Gemeinschaftsaufgabe zur Veränderung des Modal Split“. Im Rahmen der von mehr als 300 Interessierten besuchten Fachveranstaltung wurde die „Grundsatzvereinbarung zur Herstellung der Barrierefreiheit an allen SPNV-Stationen in NRW“ unterzeichnet. Angestrebt wird ein gemeinsamer Weg zu vereinheitlichten Bahnsteig- und Fahrzeughöhen in NRW. Anvisiert ist, dass der niveaugleiche und weitgehend spaltfreie Ein- und Ausstieg in die Nahverkehrszüge im Jahr 2030 für 90 Prozent der Fahrgäste möglich sein wird.

Zudem haben die Aufgabenträger die Vereinbarung geschlossen, zukünftig bei allen raumübergreifenden SPNV-Themen

die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Daher wurde das „Netzwerk SPNV NRW“ gegründet. Den erstmals ausgelobten „NRW-Mobilitätspreis“ hat der Kreis Soest im Regierungsbezirk Arnsberg für sein Projekt „smart4you“ gewonnen. Das Projekt wurde von den drei NRW-Aufgabenträgern als besonders innovativ bewertet, insbesondere im Hinblick auf die umfangreiche Barrierefreiheit für schwerbehinderte Menschen, die mehrere Aspekte in diesem Projekt vereint. So gibt es mit „Smart4You – Dein Butler“ im Bereich des regionalen Tourismus nun ein Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitäts- oder Sinneseinschränkungen ausgerichtet ist. Die Preisvergabe für besonders innovative Projekte, die die Verkehrswende vorantreiben, soll in den kommenden Jahren fester Bestandteil des NRW-Mobilitätsforums werden. Das zweite NRW-Mobilitätsforum findet 2020 im Gebiet des VRR, das dritte Forum im Jahr 2021 im Gebiet des NVR statt.



Joachim Künzel (Geschäftsführer NWL), NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Ronald R.F. Lünser (Vorstandssprecher VRR) und Heiko Sedlacek (Geschäftsführer NVR) bei der Unterzeichnung der „Netzwerk SPNV NRW“-Vereinbarung.

MULTIFUNKTIONSKAMERAS

Moderne Videotechnik sorgt für mehr Sicherheit

An den Bahnhöfen in Opladen und Düren weiten der NVR und die Deutsche Bahn im kommenden Jahr im Rahmen eines Pilotprojekts die Videoüberwachung aus. Um Straftaten aufzuklären und potenzielle Täter von Tathandlungen abzuhalten, werden Full-HD-Kameras eingebaut. Insgesamt werden 200.000 Euro in die neue Kamera- und Aufzeichnungstechnik investiert. Die hochauflösenden Kameras können die Behörden bei der Aufklärung von Straftaten enorm unterstützen. Die Kameras sind auf dem höchsten Stand der IT-Sicherheit und vor Vandalismus geschützt. Die aufgenommenen Bilder werden gemäß den Vorgaben des Datenschutzes temporär aufge-

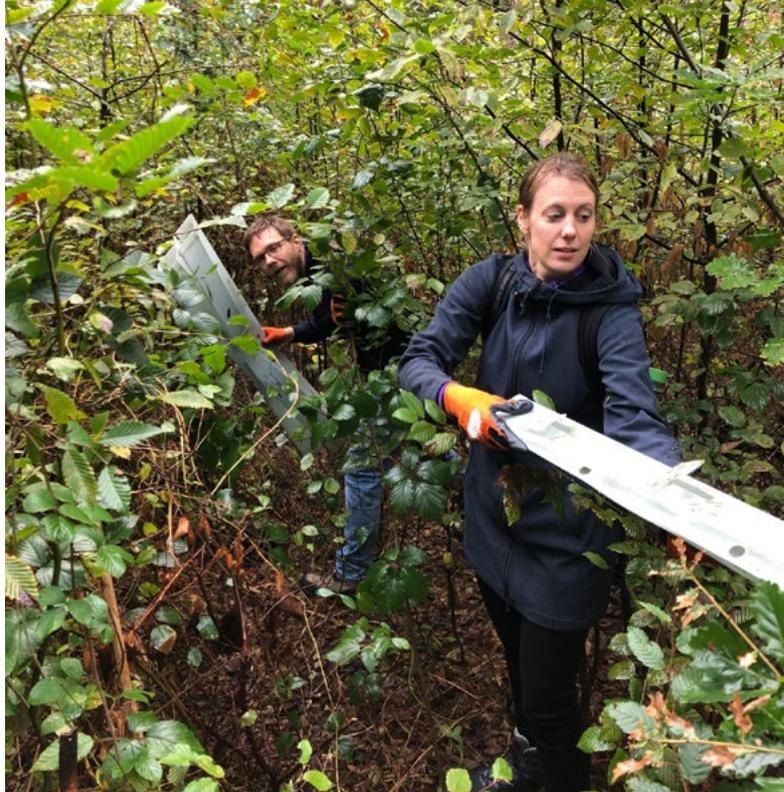


zeichnet und für Ermittlungen der Bundespolizei genutzt. Bereits heute betreibt die DB 7.400 Videokameras an über 1.000 Bahnhöfen. Weitere 32.000 Kameras sind in Zügen des Nah- und S-Bahnverkehrs installiert.

SOCIAL DAY

Sozialer Einsatz im Wald

Mit Försterin Anna-Kathrin Coker von der Stadt Köln und Eileen Czempinski vom gemeinnützigen Verein Querwaldein waren 25 Mitarbeiter von VRS und NVR im „Dünnwald“ zwischen Köln und Leverkusen unterwegs. Im Rahmen des diesjährigen Social Day, bei dem die Mitarbeiter für einen guten Zweck arbeiten und dafür von ihrem Arbeitgeber freigestellt werden, ging es dem leider zahlreich auf und am Rand der Wanderwege liegenden Müll an den Kragen. Zudem wurden auf mehreren Flächen junge Bäume von Verbisschutz befreit. Dieser teilweise aus Plastik bestehende Schutz ist bei neugepflanzten Bäumen notwendig, um sie vor Kaninchen und Rehen zu schützen. Jetzt konnte er entfernt werden, da die Bäume groß und stark geworden sind.



AUSZEICHNUNG

Overath ist NRW-Wanderbahnhof des Jahres 2019



Freuten sich über die Auszeichnung für den Bahnhof Overath: Landtagsabgeordneter Rainer Deppe, Birgit Strecker (VRS), Pate Manuel Andrack, NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Bürgermeister Jörg Weigt, Rhein-Berg-Landrat Stephan Santelmann und VRS-Geschäftsführer Dr. Norbert Reinkober (v. l.).

Aus den Händen von NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst erhielt Overaths Bürgermeister Jörg Weigt die begehrte Plakette „NRW-Wanderbahnhof des Jahres 2019“. Diese Auszeichnung macht den Bahnhof im Rheinisch-Bergischen Kreis zum neunten Sieger des seit 2010 stattfindenden Wettbewerbs der Gemeinschaftskampagne mobil.nrw, ehemals „Busse und Bahnen NRW“. Ein umfassender Umbau des Bahnhofs zwischen 2014 und 2016 hat die Weichen für eine neue Reisequalität gestellt. Heute überzeugt das denkmalgeschützte Gebäude nicht nur mit historischem Charme sondern auch mit modernem Service. Wanderer gelangen vom zentral gelegenen Bahnhof schnell in den Naturpark Bergisches Land. Im Anschluss an die Preisverleihung ging es mit Manuel Andrack, dem Wanderautor und Paten der Aktion, auf einer rund 8,5 Kilometer langen Tour auf dem Overather Pilgerweg nach Marialinden und wieder zurück.

In Zusammenarbeit mit:



Nahverkehr Rheinland

Nahverkehr Rheinland GmbH
Glockengasse 37–39, 50667 Köln
Telefon: 0221 20808-0 | Internet: nvr.de

Herausgeber: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37–39, 50667 Köln
Telefon: 0221 20808-0 | Internet: vrs.de



Bildnachweis: Alle Fotos ©VRS außer: Seite 1 und 2: VRS/ Smilla Dankert, Seite 3, Mitte: VRS/ Smilla Dankert, Seite 4, oben: Bundesstadt Bonn/Heike Fischer, unten: DB, Seite 5, oben: NVR/VRR/NWL, unten: Image courtesy Axis Communications, copyright 2019